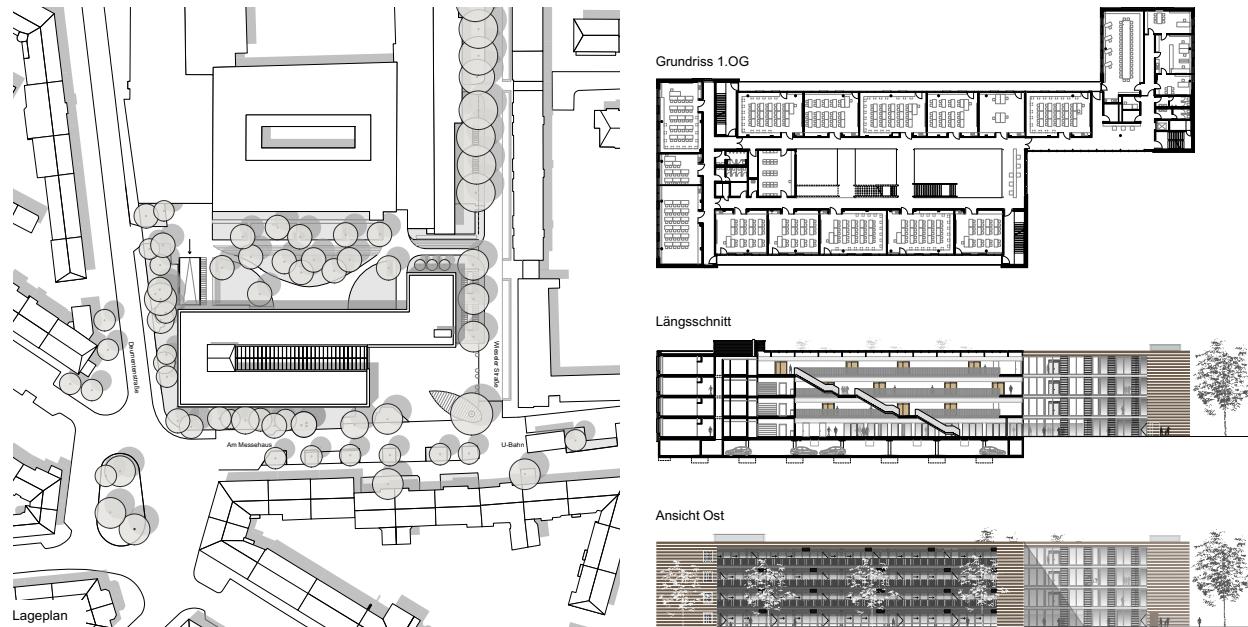


# Bürowirtschaftliches Zentrum am BBZ

## Neubau der kaufmännischen Berufsschule am Berufsbildungszentrum Nürnberg (BBZ)

Fertigstellung: September 2013  
 Architekten: Michel+Wolf Architekten  
 Team: Manfred Michel, Bernd Köttgen, Ella Thumm, Nadja Rupova  
 Bauherr: Stadt Nürnberg, Referat VI - vertreten durch Hochbauamt Nürnberg  
 Planungsbeteiligte: Tragwerksplanung Dr. Kreutz+Partner, Nürnberg  
 HLSE-Planung IB Schicho, Regensburg  
 Freianlagen Preuss Planung, Weil der Stadt  
 Adresse: Wieselerstraße 3, 90489 Nürnberg  
 Nutzungen: 42 Klassenräume, Cafeteria, Bibliothek, Übungsfirmen,  
 Mehrzweckraum, Verwaltung, Aufenthalt, Tiefgarage (52 Stellplätze)  
 BGF: 10.470m<sup>2</sup>



Der Neubau der kaufmännischen Berufsschule auf dem ehemaligen Parkplatz am Messehaus komplettiert das Berufsschulzentrum in Nürnberg.

Durch die städtebauliche Figur des Neubaus wird an der Einmündung zur Wieseler Straße ein angenehm dimensionierter Platz gebildet. Dieser empfängt die Schüler, die von der U-Bahn-Haltestelle Schoppershof kommen, und führt sie in die zentrale Halle. Die 4-geschossige, ca. 8m breite Halle wird an drei Seiten von Unterrichtsräumen umschlossen, eine lange Treppe erschließt alle Geschosse. Die Brücken bieten Platz für Aufenthalt und eigenständiges Lernen. Ein Schriftzug auf der Hallenrückwand aus Sichtbeton mit dem Begriff des ehrbaren Kaufmanns erinnert die Schüler an die ethische Dimension des kaufmännischen Handelns.

Der Kopfbau mit Mehrzweckräumen, Verwaltung und Übungsfirmen schließt die Lücke an der Wieseler Straße. Zum Altbau hin entsteht ein grüner Hof mit einem Ginkgo-Hain, der für das ganze Quartier offensteht. Er bietet „grüne Klassenzimmer“ und Terrassenflächen für das Café.

Ein anthrazit-braunes Verblendmauerwerk verleiht dem Gebäude ein ruhiges, aber lebendiges Erscheinungsbild nach außen. Den großen dunklen Klinkerflächen stehen großflächig verglaste Fassadenbereiche und im Inneren die Materialien Sichtbeton und weiße Putzflächen gegenüber. Holz an Türen und Zargen und an der Fassade erzeugt eine gewisse Wärme. Die indirekte lineare Beleuchtung hellt Wände und Decken auf, so dass auch abends die Atmosphäre hell und freundlich ist.

